

Der Januar war etwas zu warm

(MSL) Mit einer durchschnittlichen Temperatur von 1,1°C war der Januar 2011 um 1,1°C wärmer als das langjährige Mittel (0,0 C). Bei der Betrachtung der einzelnen Dekaden fällt auf, dass die 1. Dekade (01.-10. Januar) mit einer durchschnittlichen Temperatur von 0,9°C etwas wärmer ausfiel. Die 2. Dekade (11.-20. Januar) war mit 4,2°C richtig mild und die 3. Dekade (21.-31. Januar) war mit minus 1,6°C wieder deutlich kälter als der langjährige Durchschnitt. Am kältesten war es mit minus 8,5°C am 30. Januar. Die absolut tiefste Temperatur für einen Januar in Lüdenscheid von minus 21,2°C (27.01.1942) wurde damit jedoch noch deutlich verfehlt. Die Temperaturen werden in einer Höhe von 2m gemessen. Direkt über dem Boden ist es meistens noch einiges kälter. Mit 20 Frosttagen (Minimum <0°C) wurde das langjährige Mittel von knapp 19 Frosttagen leicht übertroffen. Die 9 Eistage (Maximum <0°C) liegen auch nur leicht über den durchschnittlichen 8 Eistagen. Am 14. Januar stieg die Temperatur mit 9,7°C auf den höchsten Wert im Monat an. Damit wurde die höchste in einem Januar gemessene Temperatur in Lüdenscheid von 11,6°C (29.01.1949) knapp verfehlt.

Die Sonne schien im Januar insgesamt 52,4 Stunden auf unsere Station im Zeppelin Gymnasium. Dieses entspricht durchschnittlich 1,7 Stunden Sonnenschein pro Tag. Verglichen mit dem langjährigen Mittel (43,8 Stunden) sind das immerhin 120%. Nachdem sich die Sonne in der 1. Dekade durchschnittlich mit 1,4 Stunden am Lüdenscheider Himmel blicken ließ, gab es in der 2. Dekade mit täglich 0,9 etwas weniger und in der 3. Dekade mit 2,7 Stunden richtig viel Sonnenschein. Am 30. Januar schien die Sonne mit 8,5 Stunden am längsten. Es gab im vergangenen Januar insgesamt 15 Tage ohne Sonne.

Der Niederschlag lag mit 171,4l/qm deutlich über dem langjährigen Mittel von 120,7l/qm. Der Niederschlag verteilte sich auf 26 Tage (langjähriges Mittel 22,2 Tage). Davon gab es 19 Tage mit mehr als 1,0l/qm (15,9 Tage) und 8 Tage mit mehr als 10,0l/qm (3,9 Tage). An 15 Tagen fiel Regen und an 11 Tagen schneite es. Am 06. Januar fiel mit 31,6l/qm die größte Menge des Monats auf Lüdenscheid. Dieses Tagesmaximum ist für einen Lüdenscheider Januar schon recht hoch. Die höchste gemessene Niederschlagsmenge wurde am 11.01.1993 mit 49,5l/qm registriert. Von einer geschlossenen Schneedecke konnte man vom 01. bis 08. Januar und ab dem 20. Januar sprechen. Am 02. und 03. Januar lag der Schnee mit einer Höhe von 44cm am höchsten. Der Rekord für einen Lüdenscheider Januar liegt bei 59cm.

Der vergangene Januar war wenig stürmisch. Die Windgeschwindigkeit erreichte am 08. Januar mit gut 74km/h (=9 Beaufort) ihren größten Wert. An nur 3 Tagen erreichte der Wind Sturmstärke (>=8 Beaufort) – im langjährigen Durchschnitt gibt es sonst immerhin an knapp 8 Tagen Sturm. Der Wind wehte diesen Januar insgesamt auch deutlich schwächer als sonst über den Lüdenscheider Staberg und kam überwiegend aus den Richtungen Südwest (37%), West (23%) und Süd (11%). Die anderen Richtungen waren nur mit weniger als 10% vertreten.

Der Grad der Bewölkung erreichte 104% des langjährigen Mittels. Nebel registrierten wir an 10 Tagen - Gewitter keine. Im langjährigen Mittel gab es 11,3 Nebeltage und 0,7 Tage mit Gewitter. Zusammenfassend kann man sagen, dass der Januar 2011 ein etwas zu warmer Wintermonat mit einer zu Beginn noch hohen Schneedecke aus dem Dezember war.